



HINTERLAND  
SCHULE

ENTWURF

**Schulprogramm  
der  
Hinterlandschule**

Stand: Dezember 2019

## Einleitung

Die Hinterlandsschule (HLS) ist eine Verbundschule mit drei Standorten: dem Verwaltungssitz in Niedereisenhausen und den Standorten in Biedenkopf und Breidenbach. Im Zuge der Zusammenlegung der drei ehemals eigenständigen Schulen haben wir im Rahmen eines Identitätsfindungsprozesses herausgearbeitet, was unsere Standorte besonders macht und für welche Werte wir stehen. Aus den drei wichtigsten Grundwerten Wertschätzung, Leidenschaft und Erfolg, sowie aus dem Bewusstsein um die regionale Verortung, entwickelten wir nicht nur den Schulnamen, sondern auch eine Vision für unsere zukünftige pädagogische und strukturelle Ausrichtung:

### *DIE HINTERLANDSSCHULE*

*Wir leben ein wertschätzendes Miteinander. Mit Leidenschaft bieten wir mehr als erfolgreichen Unterricht: Wir machen stark für's Leben.*

Unsere gemeinsame Haltung ist, dass nicht der Konsens über die Ziele allein die Schulentwicklung vorantreibt, sondern der Konsens darüber, diese Ziele auch gemeinsam zu verwirklichen. Im Sinne dieser Philosophie soll unsere Vision immer Selbstverständnis, Leitgedanke und Ziel unserer gemeinsamen pädagogischen Arbeit sein.

Dabei wollen wir immer berücksichtigen, dass das Schulprogramm aufgrund der Besonderheit von drei Standorten und der unterschiedlichen Schulformen der Hinterlandsschule auf ein möglichst hohes Maß an Standardisierung zielt, ohne dass dadurch die notwendigen Freiräume für die individuellen Bedingungen und die daraus resultierenden Bedürfnisse der einzelnen Standorte und Schulformen eingeschränkt werden sollen.

Unser Schulprogramm berücksichtigt den umfassenden Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule und gliedert sich in die Bereiche Unterricht, Erziehung, Beratung und Betreuung. Im Hinblick auf die Anforderungen an die Professionalität der Lehrkräfte ist auch die Fortbildungskonzeption Bestandteil des Schulprogramms.

Die vorliegende Fassung des Schulprogramms ist eine Fortschreibung der letzten verabschiedeten Fassung von Oktober 2016.

# 1. Unterricht

**Ein wesentlicher Grundwert unserer Vision ist erfolgreicher Unterricht.**

Wodurch wird erfolgreicher Unterricht deutlich? Durch gute Lernergebnisse, durch das Wecken von Eigeninitiative bei den Schülerinnen und Schülern, sowie durch Lebenswelt- und Zukunftsorientierung.

Erfolgreicher Unterricht in Verbindung mit ganzheitlich erzieherischem Handeln ist Kern der Schulvision und der Schulrealität an der HLS. Um dies über den gesamten Zeitraum der Beschulung an unserer Schule zu gewährleisten, sollen sowohl die Unterrichtskonzepte (Handlung- und Kompetenzorientierung, Projektarbeit etc.) auf die verschiedenen Klassen- und Schulstufen und deren Curricula abgestimmt werden als auch die Übergänge insbesondere von Jahrgangsstufe 4 nach 5 sowie von Jahrgangsstufe 6 nach 7 optimiert werden. Die angestrebte Methodenvielfalt soll sowohl individuelles Lernen als auch Lernen im Team ermöglichen. Dies schafft die Grundlage für individuelle Diagnostik, Förderung, Inklusion und Integration. Langfristig sollen die Bereiche Förder-, Forder- und Betreuungsmaßnahmen (wie z.B. Hausaufgaben(-betreuung), Stärkenförderung, Integration und Inklusion) möglichst eng mit dem Unterrichtsgeschehen verzahnt werden. Kurzfristig sollen in diesem Bereich gemeinsame Konzepte erstellt werden, die an allen drei Standorten umsetzbar sind. Eine der Schülerschaft entsprechende und zeitgemäße (Medien-) Ausstattung ist diesbezüglich unabdingbar.

Im Bereich Unterrichten wurden zuletzt folgende Arbeitsvorhaben (aus der Fassung vom Oktober 2016) realisiert: Überarbeitung des Lesekonzepts (Grundschule Breidenbach), Curricula für die Fächer Ethik, ev. Religion, Sport (Sek I).

**Unsere derzeit vereinbarten Arbeitsvorhaben im Bereich Unterrichten:**

## **Vorhaben Nr. 1: Erstellen eines neuen Medienbildungskonzepts**

<b>Was</b> Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Modifikation des bestehenden Medienkonzepts zu einem Medienbildungskonzept, das alle Standorte und Schulformen berücksichtigt
<b>Wie</b> Teilziele Projektplanung Maßnahmen	
<b>Wer</b> Verantwortlich Absprachen mit...	R. Müller-Brodmann, A. Acker, S. Möller, D. Kosanovic, N. Heckwolf
<b>Zeitraum</b>	Bis 04/2020
<b>Evaluation</b> Woran erkennt man, dass das	Ein in den schulischen Gremien abgestimmtes Konzept liegt vor, welches vom Schulträger befürwortet wird.

Ziel erreicht wurde? Indikatoren	
-------------------------------------	--

### Vorhaben Nr. 2: Grundschule Breidenbach, LRS-Förderkonzept

<b>Was</b> Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Festschreibung und Umsetzung eines Rechtschreibförderkonzeptes für die Grundschule in Breidenbach
<b>Wie</b> Teilziele Projektplanung Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gruppengröße: maximal 6 SuS pro Kurs in den Jahrgängen 3 und 4 wären wünschenswert</li> <li>– Unterstützung durch Lehrkräfte des BFZ</li> <li>– Anschaffung notwendiger Materialien</li> <li>– Fortbildungskonzept, schulintern</li> </ul>
<b>Wer</b> Verantwortlich Absprachen mit...	Krug, Mink, Heere, Henkel, Ruzek, Achenbach, Kuhn, Dersch  Unterstützung BFZ: Jung
<b>Zeitraum</b>	Ende Schuljahr 2019/20
<b>Evaluation</b> Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde? Indikatoren	Ein in der Grundschulkonferenz abgestimmtes Konzept liegt vor.

### Vorhaben Nr. 3: Sprachförderkonzept/Integration von Seiteneinsteigern

<b>Was</b> Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Überarbeitung des Leitfadens zur Integration von Seiteneinsteigern
<b>Wie</b> Teilziele Projektplanung Maßnahmen	Rahmenbedingungen für Teil- und Vollintegration werden überprüft und ggf. aktualisiert. Kriterien und Zuständigkeiten werden genannt.
<b>Wer</b> Verantwortlich Absprachen mit...	
<b>Zeitraum</b>	
<b>Evaluation</b> Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde?	Die Integration von Seiteneinsteigern wird als Aufgabe der gesamten Schule gesehen und von allen mitgetragen. Ein Konzept für Teilintegration sowie für die Betreuung von vollintegrierten SuS liegt vor.

Indikatoren	
-------------	--

## 2. Erziehung

### **Die Wertschätzung ist ein weiterer Schwerpunkt unseres Wertekanons.**

Wodurch wird diese Wertschätzung deutlich? Durch einen höflichen Umgang untereinander, durch konstruktive Konfliktlösung, durch das Einbinden verschiedener Kulturen, durch Fairness, durch offene Türen und durch ehrliche Rückmeldungen.

Erziehung kann nicht nur unter dem zielführenden Aspekt betrachtet werden, sondern muss vor allem den Prozess in den Mittelpunkt stellen. Und man darf vor allem eines nicht vergessen: Kinder und Jugendliche lernen in erster Linie am Beispiel. Wenn man also möchte, dass Schülerinnen und Schüler wertschätzend miteinander umgehen, ist der wertschätzende Umgang der Erziehenden mit Kindern und Jugendlichen der erste Schritt. Schließlich ist dieser wertschätzende Umgang die Voraussetzung für erfolgreichen Unterricht.

In diesem Sinne ist zur Erfüllung unseres Erziehungsauftrags ein vertrauensvolles Miteinander zwischen Schule, Elternhaus und anderen Beteiligten (z.B. Therapeuten) unabdingbare Voraussetzung.

An der Hinterlandsschule wurde ein Curriculum für Soziales Lernen erstellt. In diesem Curriculum werden konkrete Lernschritte für Soziales Lernen festgehalten, um wertschätzendes Miteinander in den Schülern wachsen zu lassen.

Unsere musikalischen Schwerpunkte (Musikalische Grundschule und Schwerpunkt Musik am Standort Steffenberg, MKB- und MuKu-Band am Standort Breidenbach) sind fester Bestandteil unseres Schulalltags.

### **Unser derzeit vereinbartes Arbeitsvorhaben im Bereich Erziehung:**

#### **Vorhaben Nr. 4: Konzept zum Classroom Management**

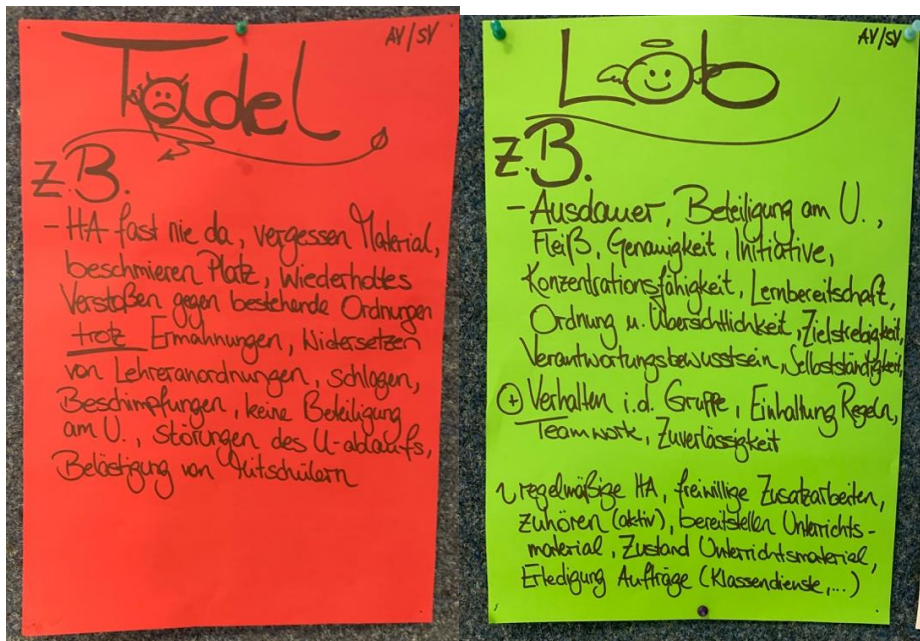
<b>Was</b> Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Entwicklung eines möglichen Einsatzes aus Elementen des Classroom - Management (Hielscher).  Schaffung und/oder Erhaltung eines positiven Lernklimas.
<b>Wie</b> Teilziele Projektplanung Maßnahmen	Anlegen eines Materialpools (Startaufgaben) Ablaufplan der Unterrichtsstunde (grob skizzieren) Reflexion am Stundenende  Gewährleistung des Unterrichtsflusses (s. Anhang)
<b>Wer</b> Verantwortlich Absprachen mit...	K. Weber, J. Winhauer, R. Koch, K. Bartl, R. Acker, J. Hofmann, R. Klingelhöfer, W. Wohlfeil-Schäfer, M. Quillmann-Bögel
<b>Zeitraum</b>	Bis Ende Schuljahr 2019/20
<b>Evaluation</b> Woran erkennt man, dass das	Ein Konzept liegt für die Jahrgänge 5-10 vor. Evaluation zu Beginn des Schuljahres 2020/21

Ziel erreicht wurde? Indikatoren	
-------------------------------------	--

## Anhang:

**Plakate LOB-TADEL** (einheitlich in jedem Klassenraum, an allen Standorten)  
-> Richtlinie zum Eintrag ins Nebenklassenbuch /REGEL: 5 mal - ergibt einen Tadel ; 3 mal + löschen ein -

BRE nutzt den Schulplaner anstatt Nebenklassenbuch



**Toilettenliste**, Schüler tragen selbstständig ein und der Unterrichtsfluss bleibt ungestört.

### 3. Beratung

#### Wir machen stark für's Leben

Wodurch wird das deutlich? Als Schule wollen wir die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Wir wollen ihnen Kompetenzen vermitteln, sich selbst und die Welt zu erkennen und ihre Selbstständigkeit, ihr Selbstbewusstsein und ihre Kritikfähigkeit fördern.

Beratung ist ein wichtiger Bestandteil im schulischen Werdegang unserer Schülerinnen und Schüler. Sie befasst sich immer mit dem zentralen und wichtigsten Gut unserer Gesellschaft – unseren Kindern. Und sie betrifft Schülerschaft, Eltern, sowie Lehrerschaft in gleichem Maße. Die Beratung ist immer individuell und schülerbezogen. Wir bemühen uns um ein ehrliches, wertschätzendes Miteinander zum Wohle der Schülerinnen und Schüler. Es gibt Raum und Zeit, um Schülerinnen und Schüler sowie Eltern zu unterstützen, zum Beispiel in den Lernberatungs-, Übergangs- und Förderplangesprächen. Wir unterstützen durch die Laufbahnberatung die bestmögliche Entwicklung in der schulischen Laufbahn unserer Kinder.

Gute Beratung trägt bei zur emotionalen Ausgeglichenheit von Kindern und ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass das Kind seine Leistungsfähigkeit entdecken, entwickeln und steigern kann.

Die Beratung von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern beginnt begleitet auch immer den Übergang vom Kindergarten in die Klasse 1, in die Sekundarstufe I, als auch den weiteren schulischen und beruflichen Werdegang.

Der berufliche Aspekt beginnt bereits in der Grundschule (z.B. der Flohmarkt), spielt aber vor allem in der Sekundarstufe I eine zentrale Rolle. Wir legen besonderen Wert auf die Ausbildung berufspraktischer Fähigkeiten und die Ausbildung sozialer Kompetenzen. Einen hohen Qualitätsstandard erreichen wir durch zahlreiche Projekte mit außerschulischen Partnern, Betrieben und der Berufsschule.

Im Bereich Beratung wurden zuletzt folgende Arbeitsvorhaben (aus der Fassung vom Oktober 2016) realisiert: Konzept für den Übergang 4-5, Handreichung für die Projektprüfungen (H9) und Präsentationsprüfungen (R10).

#### Unsere derzeit vereinbarten Arbeitsvorhaben im Bereich Beratung:

##### Vorhaben Nr. 5: Neues Konzept zur Studien- und Berufsorientierung

<b>Was</b> Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	
<b>Wie</b> Teilziele Projektplanung Maßnahmen	



<b>Wer</b> Verantwortlich Absprachen mit...	
<b>Zeitraum</b>	
<b>Evaluation</b> Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde? Indikatoren	

## 4. Betreuung

**Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist unsere Leidenschaft.**

Wodurch wird diese Leidenschaft deutlich? Durch Empathie, durch Authentizität und durch einen hohen persönlichen Einsatz, damit unsere Schule als Lebensraum gestaltet und weiterentwickelt werden kann.

In diesem Lebensraum werden die Schülerinnen und Schüler für die Bewältigung ihres Lebens in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft vorbereitet. Dies beinhaltet eine gut ausgestattete und neu renovierte Schule mit Rückzugsmöglichkeiten, in der sich die Schüler wohlfühlen.

Wir wünschen eine positive Atmosphäre, die von gegenseitigem Respekt und Anerkennung geprägt ist. Im täglichen Miteinander entwickeln, fördern und erhalten wir Freundlichkeit, Höflichkeit, Gewaltlosigkeit, gegenseitige Unterstützung, Offenheit und Achtung voreinander.

Wir gewährleisten eine verlässliche Schulzeit von mindestens vier (Klassen 1 und 2) bzw. fünf (Klassen 3 bis 7) Zeitstunden am Vormittag.

Als Ganztagschule Profil 2 sind Betreuungsphasen bereits in den Schultag integriert, jedoch nicht verbindlich für alle Schülerinnen und Schüler. Diese sind beispielsweise *Mittagessen, Hausaufgabenstunden, Hausaufgabenbetreuung, Individuelles Lernen, AG-Angebote* sowie *bewegte und betreute Pausen*.

Im Bereich Betreuen wurden zuletzt folgende Arbeitsvorhaben (aus der Fassung vom Oktober 2016) realisiert: Begrüßungsmappe für neue Kolleginnen und Kollegen.

Ursprünglich wollten wir ein Hausaufgabenkonzept für die Sekundarstufe I erstellen. Hausaufgabenstunden, insbesondere für die Klassen 7 bis 10, sind jedoch aufgrund mangelnder Nachfrage weitgehend zugunsten von individuellen Lernzeiten (eine Stunde pro Klasse) gewichen.

Darüber hinaus sollte ein einheitliches Ganztagskonzept entwickelt werden. Im Rahmen des LiGa-Projekts wurde den Beteiligten jedoch sehr deutlich, dass es EIN (einheitliches) Ganztagskonzept (für alle drei Standorte) nicht geben kann, da die Standorte nach wie vor sehr unterschiedlich organisiert sind. Jedoch wurden die bestehenden Angebote und Strukturen an allen drei Standorten im Schuljahr 2018/19 durch eine umfangreiche Befragung der Schülerschaft und der Elternschaft evaluiert. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass die Konzepte vor Ort passgenau sind.

## Unsere derzeit vereinbarten Arbeitsvorhaben im Bereich Betreuung:

### Vorhaben Nr. 6: UBUS-Konzept

<b>Was</b> Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Das schuleigene UBUS-Konzept wird erstellt.
<b>Wie</b> Teilziele Projektplanung Maßnahmen	Nach einer Einarbeitungsphase unserer UBUS-Fachkräfte, in der eine Ausschärfung ihres Tätigkeitsfeldes stattgefunden hat, werden die Arbeitsschwerpunkte und Zuständigkeiten der UBUS-Fachkräfte mit ihren standortbezogenen Schwerpunktsetzungen verschriftlicht.
<b>Wer</b> Verantwortlich Absprachen mit...	A. Acker, J. Wolf, G. Krug, S. Heß, C. Schmitt, M. Plonka
<b>Zeitraum</b>	Bis März 2020
<b>Evaluation</b> Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde? Indikatoren	In der Gesamtkonferenz am 9. März 2020 soll das UBUS-Konzept verabschiedet werden. Im Frühjahr 2021 soll das Konzept auf seine Umsetzbarkeit und Vollständigkeit hin geprüft sowie ggf. erweitert werden.

# **Fortbildungskonzeption**

## **Bedeutung von Fortbildung**

Im Hinblick auf Schulentwicklung und damit Qualitätsentwicklung und -sicherung ist eine kontinuierliche und zielorientierte Fortbildung der Lehrkräfte von großer Bedeutung. Sie ist Grundvoraussetzung für eine dauerhaft leistungsfähige Schule vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse über Lehren und Lernen, sich ändernder gesellschaftlicher Anforderungen und neuer technologischer Herausforderungen.

Lebenslanges Lernen ist gerade für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig. Eine gezielte Fortbildung unterstützt Lehrkräfte in ihrer persönlichen, fachlichen, didaktischen und erzieherischen Kompetenz und damit in ihrer Professionalität.

## **Ermittlung des Fortbildungsbedarfs**

Neben dem Fortbildungsbedarf im Interesse einer persönlichen Professionalisierung, der durch Einzelanmeldung oder durch Befragung erhoben wird, ergeben sich Bedarfe aus den im Schulprogramm beschriebenen Entwicklungszielen der Schule. Konferenzen können ebenfalls Fortbildungsbedarf feststellen und anmelden.

## **Fortbildungsbereiche und -maßnahmen**

### **a) Musikalische Schwerpunkte**

Der musikalische Schwerpunkt bzw. die „Musikalische Grundschule“ erfordern einen kontinuierlichen Austausch mit anderen Schulen und die Mitarbeit in entsprechenden Netzwerken. Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten in entsprechenden Gremien kontinuierlich mit.

### **b) Berufs- und Studienorientierung**

Im Bereich der Berufs- und Studienorientierung ist eine Öffnung von Schule nach außen besonders wichtig und gewinnbringend. Um diesen Kontakt zu öffentlichen Institutionen und heimischen Betrieben zu pflegen und auszubauen, arbeiten einzelne Lehrkräfte im Arbeitskreis Schule/Wirtschaft aktiv mit. Hier sehen wir derzeit Entwicklungspotenzial. Die OloV-Koordinatoren laden die Kolleginnen und Kollegen dazu jeweils ein und die Schulleitung spricht gezielt neue Kolleginnen und Kollegen darauf an.

Zur „flächendeckenden“ Umsetzung des Kompetenzfeststellungsverfahrens KomPo7 wären eine größere Anzahl ausgebildeter Lehrkräfte hilfreich. Die BO-Koordinatoren und die Standortleitungen sprechen gezielt Kolleginnen und Kollegen an.

### **c) Medienbildung**

...

### **d) Classroom Management**

...

#### e) Integration

Die Integration von Seiteneinsteigern ist eine Herausforderung, der sich die Hinterlandsschule stellt. ...

#### **Dokumentation der Fortbildung**

Nachweise werden in den Personalnebenakten gesammelt und damit dokumentiert.

Erkenntnisse aus besuchten Fortbildungen und „Best-Practice-Beispiele“ werden in Schulform- oder Fachkonferenzen oder in spezifischen Arbeitsgruppen vorgestellt.